

im Pleißenland infolge der Verpfändung durch Kaiser Friedrich II. 1243/Anfang 1244 oder bald danach; vgl. hierzu auch Nr. 59, Anm. 2, und Nr. 204.

Nos Heinricus dei gracia Misnensis et Orientalis marchio, Thuring(ie) lantgravius et Saxon(ie) comes palatinus notum facimus universis, quod nostre voluntatis exstitit, ut fratres domus Theutunice^{a)} illa gaudeant libertate, quam ab imperatoribus dinoscuntur habere, prout in eorum privilegiis continetur. Et ne eadem eis per aliquem infringatur, super eo ipsis dedimus in testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine roboratum. Datum Wissenfels anno domini M^oCC^oLIII^ob), XIII^o kalen. februarii, duodecima indiccione.⁴⁾

58.

Markgraf Heinrich (von Meißen) überträgt auf Bitten des Propstes Harterus von Creuzburg dem Prior und den Brüdern des Wilhelmitenordens das Dorf Weißenborn, das Harterus von den Brüdern Dietmar und Berthold als Lehen der Herren von Schlotheim gekauft hat und das ihm der Truchsess B(ertho von Schlotheim) vor der Burg Sömmern aufgelassen hat, wozu B(erthos) Söhne, dessen Bruder Kunemund (von Schlotheim-Mihla) und dessen Söhne sowie die Brüder Gunther und Hermann von Schlotheim ihre Zustimmung gegeben haben, um dort eine Ordensniederlassung zu gründen.

(vor 1253 Februar 15, Sömmern)

Deperditum, erwähnt

(I) in der Urkunde des Propstes Harterus von Creuzburg¹⁾ von 1253 Februar 15 (ohne Ausstellungsort); Abschrift (saec. XVI): Thal, Evangelisch-Lutherische Kirche, Archiv, ohne Signatur (Zimmermann, Heinrich²⁾: Acta, die Fundirung der Kir[che] zum Weissenborn betreffend, ohne Paginierung bzw. Foliiierung [S. 10–12] (B)³⁾; Übersetzung: ebd., ohne Paginierung bzw. Foliiierung [S. 12–15] zu 1253 Februar 14 bzw. 15 (C):

57. a) *sic B; Theotunicorum zu Theotunice korrigiert: Endung durchgestrichen, über der Zeile e nachgetragen C.*
 b) *M^oCCCLIII^o C.*
 4) *Sofern die Angabe der Indiktion nach der indictio Bedana (Epochentag: 24. September) erfolgte, ist bei deren Berechnung ein Fehler unterlaufen, da diese um eine Einheit zu hoch angesetzt wurde und nicht 12 (Indiktion 12: 1253 September 24 – 1254 September 23), sondern 11 (Indiktion 11: 1252 September 24 – 1253 September 23) lauten muss.*
58. 1) *Aus D geht hervor, dass Harterus (dort Tharterus genannt) Propst des Augustiner-Chorfrauenstifts St. Jakob in Creuzburg (nw. Eisenach, Thüringen) war (siehe unten bei Anm. 5) und nicht Propst des Benediktinerinnenklosters Kreuzberg (bei Philippsthal [Werra], östl. Bad Hersfeld, Hessen), wie Dobenecker III, S. 594 (Register) s. v. Kreuzberg, annahm.*
 2) *Zu Heinrich Zimmermann, dem letzten Prior des Klosters Weißenborn, vgl. Eberhardt, Wilhelmitenkloster, S. 25–31.*
 3) *Überschrift: Literae a quo et quando emptus locus B.*